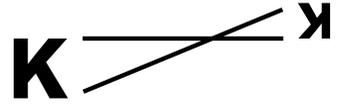


AMD



Augenzentrum
Klatt

Altersbedingte Makuladegeneration



Fakten zur AMD

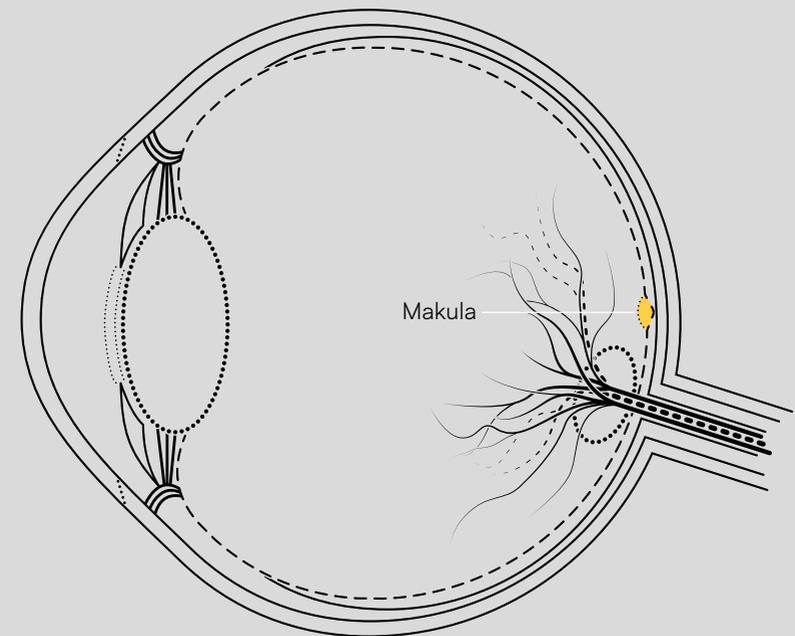
Vor allem ältere Menschen – in Deutschland bis zu 4,5 Millionen – sind von der Altersbedingten Makuladegeneration (AMD) betroffen.

Die AMD trifft das Zentrum der Netzhaut, die Makula: jene 2 % der Netzhaut, die uns das scharfe Sehen ermöglichen. Hier konzentrieren sich die meisten Sehzellen. Die übrigen 98 % sorgen dafür, dass wir uns räumlich orientieren können. »Degeneration« heißt Verfall: Die gesunden Strukturen der Makula werden angegriffen und zerstört. Die Folge: Die dicht gepackten Sehzellen können die Umwelt nicht mehr richtig abbilden.

Das ist auch der Grund, warum die AMD zwar einerseits zu starken Sehbehinderungen oder sogar Blindheit im Sinne des Gesetzes führen kann. Andererseits können sich Betroffene in gewohnten Umgebungen wie der eigenen Wohnung oft noch orientieren.

Was also verloren gehen kann, ist die Fähigkeit des Scharfsehens, während das Gesichtsfeld erhalten bleibt.

 Auge im Querschnitt



Makula

Die Makula – auch bekannt als »Gelber Fleck« – ist im Auge die Stelle auf der Netzhaut (Retina), die uns scharfes Sehen erst ermöglicht. Die Schädigung der Makula sorgt damit unmittelbar für eine Sehverschlechterung.

Krankheitsbild

Grundsätzlich werden zwei Formen der AMD unterschieden: die trockene und die feuchte AMD.

Die trockene AMD tritt bei rund 80 bis 85 % aller AMD-Patienten auf. Dabei bilden sich kleine gelbliche Ablagerungen unter der Netzhaut, »Drusen«. Sie entstehen meist über Jahre durch einen gestörten Abbau von Stoffwechselprodukten. Die trockene AMD versteckt sich lange Zeit – ohne spürbare Symptome. Meist verläuft sie langsam. Vereinzelt sind im Spätstadium jedoch schwere Beeinträchtigungen möglich. Allerdings kann sie sich jederzeit zur aggressiveren feuchten AMD entwickeln.

Die feuchte AMD ist tückischer. Manchmal schreitet sie innerhalb einiger Wochen oder Monate so voran, dass das Sehvermögen unbehandelt innerhalb kürzester Zeit verloren geht. Bei dieser Form entwickeln benachbarte Blutgefäße im betroffenen Bereich ein krankhaftes Wachstum. Hier treten kleine Flüssigkeits- und Blutmengen aus, die das Gewebe der Makula und die dort gebündelten Sehzellen schwer schädigen können.



Da die Krankheit oft ohne frühe Symptome verläuft, empfehlen wir Ihnen ab dem 40. Lebensjahr eine regelmäßige augenärztliche Untersuchung. Sollten wir Unregelmäßigkeiten bei Ihnen feststellen, können wir gemeinsam mit Ihnen über mögliche Schritte entscheiden.



Die gute Nachricht: Heute gelingt es oft, die Flüssigkeitsansammlungen bei feuchter AMD medikamentös zu reduzieren und für eine Rückbildung der krankhaften Blutgefäße zu sorgen.

Symptome und Risiken

Stellen Sie bei sich fest, dass **Farben blasser als früher** erscheinen? Dauert es länger, sich an **veränderte Lichtverhältnisse** zu gewöhnen, wenn Sie aus der Sonne in einen schwach beleuchteten Raum kommen? Spätestens jetzt sollten Sie handeln. Schreitet die Krankheit weiter fort, wirken **gerade Linien verzerrt**, und irgendwann wird auch das Lesen

immer schwieriger: Ausgerechnet die Buchstabenfolge, die Sie gerade fixieren wollen, verschwimmt vor Ihren Augen. Bei weit fortgeschrittener Erkrankung können Sie auch Gesichter nicht mehr erkennen – in die Mitte Ihres Gesichtsfeldes legt sich ein **Fleck, der immer mitwandert**.



Selbstcheck

- Alter**
Grundsätzlich ein wichtiger Risikofaktor: Ab 60 verändert sich Ihre Makula, bestimmte Farbstoffe gehen verloren. Nicht jeder ältere Mensch entwickelt eine AMD – aber das Risiko steigt.
- Rauchen**
Dieses deutlich erhöhte Risiko ist eindeutig belegt. Übrigens auch für Passivraucher.
- Licht**
Gleißendes Sonnenlicht, vor allem UV-Strahlung, kann das Entstehen einer AMD fördern. Schützen Sie Ihre Augen mit einer guten Sonnenbrille – idealerweise mit Seitenschutz.
- Ernährung**
Zu wenig Vitamine und Antioxidantien durch einseitige Ernährung.
- Vererbung**
Litten Eltern oder Großeltern unter einer AMD? Dann haben Sie ein erhöhtes Risiko.
- Gefäßveränderungen**
Zum Beispiel kann eine Arteriosklerose das Entstehen einer AMD begünstigen.

Für jetzt: Der Amsler-Test

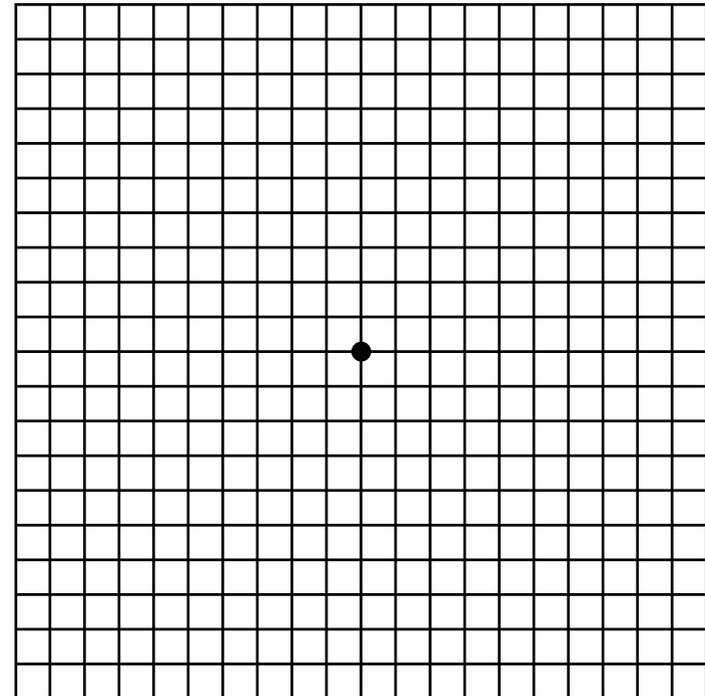
- 01** Sofern Sie eine Lese- oder Gleitsichtbrille besitzen, setzen Sie diese bitte auf.
- 02** Halten Sie das Amsler-Gitter in der üblichen Leseentfernung von etwa 30 cm.
- 03** Decken Sie ein Auge ab und schauen Sie mit dem anderen Auge auf den Punkt. Dann wechseln Sie.

Erscheinen die Linien wellenförmig, verschwommen oder verzerrt, vereinbaren Sie bitte einen Termin mit Ihrem Augenarzt, um eine mögliche Erkrankung abzuklären.



Die Linien sind verschwommen oder verzerrt?

Vereinbaren Sie einen Termin:
augenzentrum-klatt.de/app/service/termin



Diagnose

Augenerkrankungen verstecken sich oft über einen langen Zeitraum – sie bleiben wegen fehlender Symptome und des schleichenden Verlaufs einfach unbemerkt: Die Betroffenen nehmen die Veränderung nicht in deutlichen Schritten wahr. Sondern erst, wenn die Sehstörungen im Wortsinn unübersehbar werden.

Wie bei vielen anderen Krankheiten gilt: Je früher sie erkannt wird, umso länger werden Sie auch im Alter gut sehen können. Kommen Sie ab dem 40. Lebensjahr alle zwei bis vier Jahre, ab dem 65. Lebensjahr jährlich zu uns.



Ergänzend zu den genannten Verfahren gibt es noch einige weitere, im Einzelfall sinnvolle Diagnoseverfahren. Wir werden Sie im Rahmen Ihrer Untersuchung gegebenenfalls darauf ansprechen.

Wie wir eine AMD diagnostizieren

Sehschärfe

Dieser Test ist sicher einer der bekanntesten: Aus einem festgelegten Abstand bekommen Sie eine genormte Tafel mit Buchstaben und Zahlen zu sehen. Damit lässt sich zuverlässig Ihre persönliche Sehschärfe für jedes Auge bestimmen.

Augenhintergrund

Hier geht es um das Innerste Ihres Augapfels. Wir beurteilen hierbei Ihren Sehnerv, die Makula und die umgebene Netzhaut. Für ein genaueres Bild müssen wir Ihre Pupillen mit Augentropfen erweitern.

Fundusfotografie

Um beurteilen zu können, ob sich zwischen den Untersuchungen etwas verändert hat, fertigen wir mit einer speziellen Kamera Bilder der Innenansicht Ihrer Augen an.

Angiografie

Sie macht bei Verdacht auf eine feuchte AMD sichtbar, was sonst verborgen bleibt. Dazu wird ein Farbstoff in eine Armvene gespritzt. Nur wenige Sekunden später zeigt dieser Farbstoff bereits, wie sich die Blutgefäße Ihrer Netzhaut damit füllen – und welche Veränderungen vorliegen.

Optische Kohärenztomografie

Eine Entscheidung für die OCT heißt: Sie erhalten die schnellste und genaueste Diagnostik die heute möglich ist. Dazu tastet ein äußerst präziser Laser wenige Sekunden lang Ihre Netzhaut ab. Übersetzt wird das Ganze in eine Art Landkarte mit allen Erhebungen und Vertiefungen Ihrer Netzhaut. Das Verfahren ist völlig berührungs- und schmerzlos.

Diese sehr sinnvolle Zusatzleistung kostet Sie nur 85 Euro.

Therapie

Bis vor wenigen Jahren führte eine AMD meist zu einem starken Sehverlust – und gipfelte oft genug leider auch in der sogenannten gesetzlichen Erblindung. Wenn auch die Grunderkrankung bislang nicht geheilt werden kann, sind wir heute in der Lage, vor allem die feuchte AMD aufzuhalten oder zumindest in ihrem Verlauf zu bremsen.

Die wichtigste aktuelle Therapieform bei der feuchten AMD ist das Spritzen spezieller Wachstumsfaktoren-Hemmer.

Sie hindern direkt im Auge die krankhaften Blutgefäße daran, sich länger auszubreiten und die Sehzellen immer weiter zu schädigen. Das Gefäßwachstum geht zurück und die Flüssigkeitsansammlungen werden reduziert.

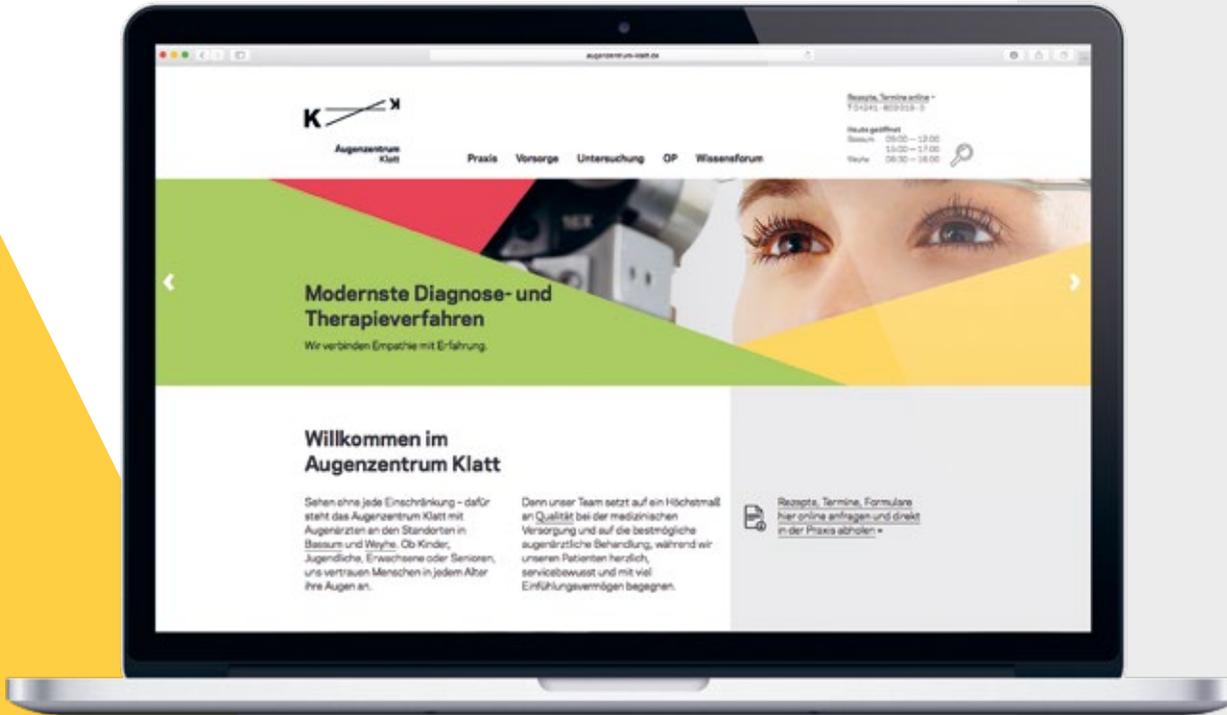
Darüber hinaus gibt es auch noch Behandlungen mit Laser, die

photodynamische Therapie und chirurgische Verfahren. Eine positive, schützende Wirkung wird speziellen Nahrungsergänzungsmitteln zugeschrieben. Was jeweils notwendig und sinnvoll ist, besprechen wir mit Ihnen persönlich im Detail.

Wichtig: Die AMD ist eine chronische Erkrankung, die über einen langen Zeitraum – oft lebenslang – behandelt werden muss.



Wissenswertes online



Kontakt und Anfahrt



Online Termin- und Rezeptvergabe



Aktuelle Jobgesuche



Wissenswertes rund ums Auge

Auf unserer Homepage finden Sie nicht nur detaillierte Informationen über alle Angebote und Möglichkeiten, sondern viel Wissenswertes rund um das Auge, zu Erkrankungen, wichtigen Untersuchungen, operativen Eingriffen und zu unserem Serviceangebot.



Webseite

augenzentrum-klatt.de

Glossar

medizinische Fachbegriffe auf einem Blick

AMD: Altersbedingte Makuladegeneration.

Amsler-Gitter-Test: Einfache Eigenuntersuchung auf Symptome einer AMD.

Atrophie: Zelluntergang zum Beispiel im Rahmen einer trockenen AMD.

Endothel: Innere Schicht eines Blutgefäßes oder Körperhohlraumes.

Drusen: Stoffwechselablagerungen in der Netzhaut. Sie sind Zeichen für eine AMD.

Exsudation: Flüssigkeitsaustritt, zum Beispiel aus krankhaften Blutgefäßen – wie bei der exsudativen (»feuchten«) AMD.

FAG [Fluoreszeinangiografie]: Darstellung der Blutgefäße des Augenhintergrundes durch einen injizierten Fluoreszenzfarbstoff.

Fovea: Makula-Zentrum.

Fundus: Augenhintergrund.

Ganglienzellen: Nervenzellen in der Netzhaut.

Glaskörper: Gallertartige Substanz zwischen Linse und Netzhaut. Er sorgt für die Formgebung des Auges.

IVOM [Intravitreale Operative Medikamenteneingabe]: Ein Medikament in den Glaskörper geben.

Makula [gelber Fleck]: Stelle des schärfsten Sehens in der Mitte der Netzhaut.

Neovaskularisation: Neubildung von Blutgefäßen.

OCT [Optische Kohärenztomografie]: (englisch: Optical Coherence Tomography); moderne Untersuchungsmethode des Augenhintergrundes.

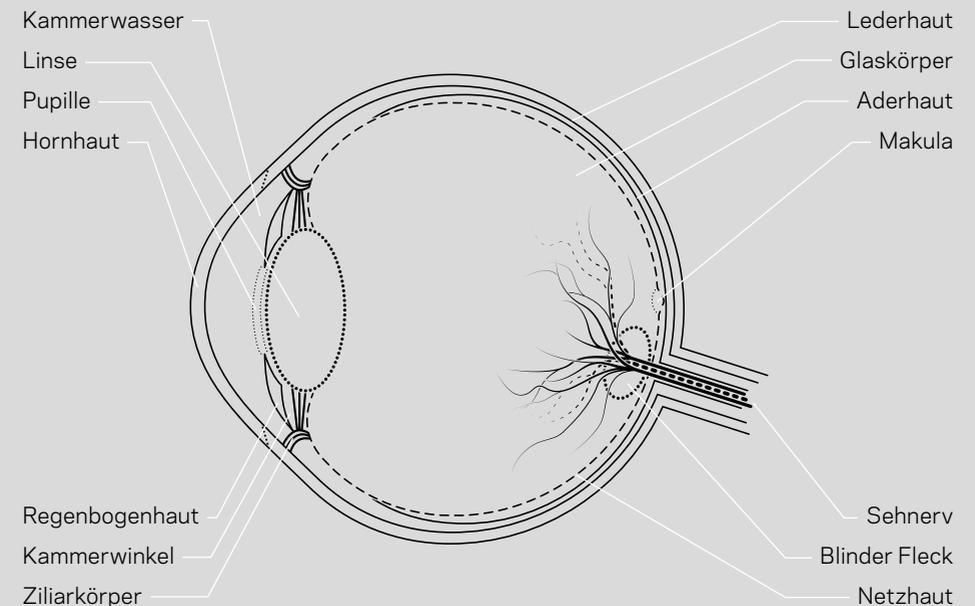
Ophthalmoskopie: Untersuchung des Augenhintergrundes.

Photorezeptoren: Die aus Zapfen und Stäbchen bestehenden Sinneszellen in der Netzhaut.

Retina [Netzhaut]: Kleidet das Auge von innen aus.

VEGF [Vaskulärer endothelialer Wachstumsfaktor]: (englisch: Vascular Endothelial Growth Factor); Einer der für die Blutgefäßneubildung verantwortlichen Botenstoffe.

 Auge im Querschnitt





Augenzentrum Klatt

Über uns

Das Augenzentrum Klatt wurde 2006 von Dr. med. Alexander Klatt und Dr. med. Maximiliane Klatt gegründet. Inzwischen sind wir eine der größten medizinischen Versorgungseinrichtungen in der Region an den zwei Standorten Bassum und Weyhe.



Sie profitieren von der langjährigen Erfahrung unserer Ärzte auf dem Gebiet der Augenheilkunde.



Wir sind die Spezialisten für Kataraktchirurgie und Sonderlinsenimplantate. Im konservativen Bereich arbeiten wir in der Makula-, Glaukom- und Kinderdiagnostik.



Mit mehr als 25 Mitarbeitern führen wir im Augenzentrum Klatt jeden Monat über 500 Operationen ambulant durch - neben zahlreichen Untersuchungen zur Vorsorge oder Früherkennung von Augenerkrankungen.



Wir legen Wert auf höchste Qualitätsstandards. Uns liegt die Zufriedenheit aller Patienten am Herzen. Sie sollen sich bei uns bestens behandelt und wohlfühlen.

Standort Bassum

Bahnhofstraße 23
27211 Bassum

T 04241 - 803 019 - 0

F 04241 - 803 019 - 5

Standort Weyhe

Henry-Wetjen-Platz 3
28844 Weyhe

T 0421 - 806 081 - 00

F 0421 - 806 081 - 06

info@augenzentrum-klatt.de

augenzentrum-klatt.de

**Es gibt viele Gründe,
um gut zu sehen.**

Wir sind da, damit
das lange so bleibt.

**Ihr Augenarzt für gutes Sehen
in Bassum und Weyhe.**